

## 2. Dokumentation

*Otmar Jung*

### a) Internationaler Bereich (Auswahl)

Liechtenstein, 16. und 18. September 2011

*Volksabstimmung über das Initiativbegehren zur Abänderung des Strafgesetzbuches („Hilfe statt Strafe“) [Fristenlösung beim Schwangerschaftsabbruch]*

Frage: „Wollt Ihr den Entwurf des Initiativkomitees ‚Arbeitsgruppe Schwangerschaftskonflikte‘ zur Abänderung des Strafgesetzbuches annehmen?“

Stimm-berechtigte	Abgegebene Stimmen	in %	ungültig	gültig	Ja	in %	Nein	in %
<b>18.919</b>	11.618	61,4	532	11.026	5.264	47,7	5.762	52,3

Nach: Amtliche Kundmachung der Regierung v. 24.9.2011, [www.llv.li/pdf-llv-rk-kundmachung\\_ergebnis\\_hilfe\\_statt\\_strafe.pdf](http://www.llv.li/pdf-llv-rk-kundmachung_ergebnis_hilfe_statt_strafe.pdf) (Zugriff 4.7.2012). Dort auch kleinräumige Aufgliederung. Die Kundmachung zählt den 11.558 gültigen und ungültigen Stimmen noch die 60 „leeren Stimmen“ hinzu, so daß man auf 11.618 abgegebene Stimmen kommt. Prozentwerte eigene Berechnung. – Ergebnis: Die zum Referendum gestellte Rechtsänderung ist abgelehnt.

Kroatien, 22. Januar 2012

*Referendum über den Beitritt zur Europäischen Union*

Frage: „Sind Sie für den Beitritt Kroatiens zur Europäischen Union?“

Stimm-berechtigte	Abgegebene Stimmen	in %	ungültig	gültig	Ja	in %	Nein	in %
<b>4.504.765</b>	1.960.231	43,5	11.733	1.948.498	1.299.008	66,7	649.490	33,3

Nach: [http://c2d.ch/detailed\\_display.php?lname=votes&table=votes&page=1&parent\\_id=&sublinkname=results&id=132469](http://c2d.ch/detailed_display.php?lname=votes&table=votes&page=1&parent_id=&sublinkname=results&id=132469) (Zugriff 29.6.2012). Prozentwerte für „Ja“ und „Nein“ eigene Berechnung. – Ergebnis: Da nach Art. 142 Abs. 4 der Verfassung die einfache Mehrheit der Abstimmenden genügte, war der Beitritt zur Europäischen Union beschlossen.

Lettland, 18. Februar 2012

*Referendum über Änderungen der Verfassung der Republik Lettland [Russisch als zweite Amtssprache]*

Frage: „Are you in favour of the adoption of the legislative draft ‚amendments to the Constitution of Latvia‘, which grants the status of second official language to Russian?“

Nach: [http://c2d.ch/detailed\\_display.php?lname=votes&table=votes&page=1&parent\\_id=&sublinkname=results&id=132497](http://c2d.ch/detailed_display.php?lname=votes&table=votes&page=1&parent_id=&sublinkname=results&id=132497) (Zugriff 29.6.2012).

Stimm-berechtigte	Abgegebene Stimmen	in %	ungültig	gültig	Ja	in %	Nein	in %
<b>1.545.004</b>	1.098.593	71,1	3.524	1.095.069	273.347	25,0	821.722	75,0

Nach: <http://www.tn2012.cvk.lv/> (Zugriff 29.6.2012), mit regionaler Aufgliederung; <http://web.cvk.lv/pub/public/30287.html> (Zugriff 29.6.2012). Prozentwerte für „Ja“ und „Nein“ eigene Berechnung. – Ergebnis: Die Gesetzesvorlage wurde abgelehnt. Auf das 50prozentige Zustimmungsquorum nach Art. 79 der Verfassung kam es nicht mehr an.

Slowenien, 25. März 2012

*Referendum über das neue Familiengesetzbuch*

Frage: „Are you in favour of the enforcement of the Family Law, which was passed by the National Assembly in its session of 16 June 2011?“

Stimm-berechtigte	Abgegebene Stimmen	in %	ungültig	gültig	Ja	in %	Nein	in %
<b>1.709.417</b>	518.073	30,3	4.893	513.180	233.255	45,5	279.925	54,5

Nach: <http://www.dvk.gov.si/Druzinski2012/M1.html> (Zugriff 29.6.2012); [http://c2d.ch/detailed\\_display.php?lname=votes&table=votes&page=1&parent\\_id=&sublinkname=results&id=132566](http://c2d.ch/detailed_display.php?lname=votes&table=votes&page=1&parent_id=&sublinkname=results&id=132566) (Zugriff 29.6.2012). – Ergebnis: Das vom Parlament verabschiedete Gesetz wurde verworfen.

Irland, 31. Mai 2012

### *Fiscal Treaty Referendum*

Frage: „Do you approve of the proposal to amend the Constitution contained in the undermentioned Bill?“ [Thirtieth Amendment of the Constitution (Treaty on Stability, Coordination and Governance in the Economic and Monetary Union) Bill 2012]

Stimm-berechtigte	Abgegebene Stimmen	in %	ungültig	gültig	Ja	in %	Nein	in %
<b>3.144.828</b>	1.591.385	50,6	7.206	1.584.179	955.091	60,3	629.088	39,7

Nach: <http://www.referendum.ie/results.php> (Zugriff 29.6.2012).

Liechtenstein, 29. Juni und 1. Juli 2012

*Volksabstimmung über das Initiativbegehren zur Abänderung der Landesverfassung („Ja – damit deine Stimme zählt“) [Abschaffung des Vetorechts des Fürsten bei Urnenabstimmungen]*

Frage: „Wollt Ihr den Entwurf des Initiativkomitees ‚Ja – damit deine Stimme zählt‘ zur Abänderung der Landesverfassung annehmen?“

Stimm-berechtigte	Abgegebene Stimmen	in %	ungültig	gültig	Ja	in %	Nein	in %
<b>19.076</b>	15.807	82,9	499	15.283	3.602	23,6	11.681	76,4

Nach: Amtliche Kundmachung der Regierung v. 7.7.2012, [www.llv.li/pdf-llv-rk-kundmachung\\_ergebnis\\_ja\\_damit\\_deine\\_stimme\\_zaeht.pdf](http://www.llv.li/pdf-llv-rk-kundmachung_ergebnis_ja_damit_deine_stimme_zaeht.pdf) (Zugriff 5.8.2012). Dort auch kleinräumige Aufgliederung. Die Kundmachung zählt den 15.782 gültigen und ungültigen Stimmen noch die 25 „leeren Stimmen“ hinzu, so daß man auf 15.807 abgegebene Stimmen kommt. – Ergebnis: Die zum Referendum gestellte Rechtsänderung ist abgelehnt.

## b) Daten zu den nationalen abrogativen Referenden in Italien 1970-2011<sup>1</sup>

*Hans-Urs Wili-Luginbühl*

### aa) Italienische Rechtsnormen zum Referendum italienisch und deutsch<sup>2</sup>

#### (1) Verfassung

##### Art. 75

<sup>1</sup> È indetto referendum popolare per deliberare l'abrogazione, totale o parziale, di una legge o di un atto avente valore di legge, quando lo richiedono cinquecentomila elettori o cinque Consigli regionali.

<sup>2</sup> Non è ammesso il referendum per le leggi tributarie e di bilancio, di amnistia e di indulto, di autorizzazione a ratificare trattati internazionali.

<sup>3</sup> Hanno diritto di partecipare al referendum tutti i cittadini chiamati ad eleggere la Camera dei deputati.

<sup>4</sup> La proposta soggetta a referendum è approvata se ha partecipato alla votazione la maggioranza degli aventi diritto, e se è raggiunta la maggioranza dei voti validamente espressi.

<sup>5</sup> La legge determina le modalità di attuazione del referendum.

##### Art. 75

<sup>1</sup> Eine Volksbefragung zwecks Abstimmung über die gänzliche oder teilweise Aufhebung eines Gesetzes oder eines Aktes mit Gesetzeskraft wird ausgeschrieben, wenn es fünfhunderttausend Wähler oder fünf Regionalräte verlangen.

<sup>2</sup> Unzulässig ist die Volksbefragung über Gesetze, die Steuern oder den Haushalt, die Amnestie oder den Strafnachlass, sowie die Ermächtigung zur Ratifizierung internationaler Verträge betreffen.

<sup>3</sup> Zur Teilnahme an der Volksbefragung sind alle Staatsbürger berechtigt, die zur Wahl der Abgeordnetenkammer berufen sind.

<sup>4</sup> Der einer Volksbefragung unterworfenen Vorschlag gilt als angenommen, wenn an der Abstimmung die Mehrheit der Wahlberechtigten teilgenommen hat und die Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen erreicht worden ist.

<sup>5</sup> Das Gesetz regelt das Verfahren zur Durchführung der Volksbefragung.

1 Offizielle Ergebnisse abrufbar unter der Internetseite des italienischen Innenministeriums: <http://elezionistorico.interno.it/index.php?tpel=F>; außerdem aus der Datenbank des Zentrums für Demokratie Aarau (zda) unter [http://www.c2d.ch/votes.php?table=votes&submit=Submit\\_Query&detailedback=back](http://www.c2d.ch/votes.php?table=votes&submit=Submit_Query&detailedback=back).

2 Abrufbar unter <http://www.regione.taa.it/normativa/costituzione.pdf>.

## Sezione II: Revisione della Costituzione; Leggi costituzionali

### Art. 138

<sup>1</sup> Le leggi di revisione della Costituzione e le altre leggi costituzionali sono adottate da ciascuna Camera con due successive deliberazioni ad intervallo non minore di tre mesi, e sono approvate a maggioranza assoluta dei componenti di ciascuna Camera nella seconda votazione.

<sup>2</sup> Le leggi stesse sono sottoposte a referendum popolare quando, entro tre mesi dalla loro pubblicazione, ne facciano domanda un quinto dei membri di una Camera o cinquecentomila elettori o cinque Consigli regionali. La legge sottoposta a referendum non è promulgata, se non è approvata dalla maggioranza dei voti validi.

<sup>3</sup> Non si fa luogo a referendum se la legge è stata approvata nella seconda votazione da ciascuna delle Camere a maggioranza di due terzi dei suoi componenti.

## II. Abschnitt: Verfassungsrevision; Verfassungsgesetze

### Art. 138

<sup>1</sup> Die Gesetze der Verfassungsrevision und die anderen Verfassungsgesetze werden von jeder Kammer durch zwei mit einer Zwischenzeit von mindestens drei Monaten gefasste Beschlüsse angenommen und mit absoluter Mehrheit der Mitglieder beider Kammern bei der zweiten Abstimmung genehmigt.

<sup>2</sup> Diese Gesetze werden einer Volksbefragung unterworfen, wenn innerhalb von drei Monaten nach ihrer Veröffentlichung ein Fünftel der Mitglieder einer Kammer oder fünfhunderttausend Wähler oder fünf Regionalräte dies verlangen. Das einer Volksbefragung unterworfenen Gesetz wird nicht verkündet, wenn es nicht mit der Mehrheit der gültigen Stimmen angenommen worden ist.

<sup>3</sup> Einer Volksbefragung wird nicht stattgegeben, wenn das Gesetz in der zweiten Abstimmung von beiden Kammern mit Zweidrittelmehrheit ihrer Mitglieder angenommen worden ist.

## (2) Referendumsgesetz Nr. 352 vom 25. Mai 1970

Weitere Rechtsgrundlage ist das Referendumsgesetz Nr. 352 vom 25. Mai 1970<sup>3</sup>. Interessant sind vor allem Bestimmungen aus den Artikeln 30-32, 34, 38 und 39:

### Art. 30 cpv. 2

Qualora la deliberazione di richiedere il referendum sia approvata da altri consigli regionali con modificazione del quesito, questi procedono come iniziatori di nuova proposta.

### Art. 31

Non può essere depositata richiesta di

### Art. 30 Abs. 2

Wird das Referendumsbegehren eines Regionalrats von andern Regionalräten unter Änderung der Fragestellung unterstützt, so gehen diese wie die Urheber eines neuen Begehrens vor.

### Art. 31

Kein Referendumsbegehren kann einge-

3 Italienisch abrufbar unter <http://www.normattiva.it/ricerca/semplice.jsessionid=BC1DBB C05A60334AE973D4F4DEA33E93?erroreSessione=si>.

referendum nell'anno anteriore alla scadenza di una delle due Camere e nei sei mesi successivi alla data di convocazione dei comizi elettorali per l'elezione di una delle Camere medesime.

#### **Art. 32 cpv. 1 e 4**

<sup>1</sup>Salvo il disposto dell'articolo precedente, le richieste di referendum devono essere depositate in ciascun anno dal 1 gennaio al 30 settembre.

<sup>4</sup>Con la stessa ordinanza l'Ufficio centrale propone la concentrazione di quelle, tra le richieste depositate, che rivelano uniformità o analogia di materia.

#### **Art. 34 cpv.3**

I termini del procedimento per il referendum riprendono a decorrere a datare dal 365° giorno successivo alla data della lezione.<sup>4</sup>

#### **Art. 38**

Nel caso che il risultato del referendum sia contrario all'abrogazione di una legge, o di un atto avente forza di legge, o di singole disposizioni di essi, ne è data notizia e non può proporsi richiesta di referendum per l'abrogazione della medesima legge, o atto avente forza di legge, o delle disposizioni suddette, fermo il disposto dell'articolo 31, prima che siano trascorsi cinque anni.

#### **Art. 39**

Se prima della data dello svolgimento del referendum, la legge, o l'atto avente forza di legge, o le singole disposizioni di essi cui il referendum si riferisce, siano stati abrogati, l'Ufficio centrale per il referendum dichiara che le operazioni relative non hanno più corso.<sup>5</sup>

reicht werden im Jahr vor dem Ende der Amtsdauer einer der beiden Kammern und in den ersten sechs Monaten nach dem Wahltag zur Neubestellung einer der genannten beiden Kammern.

#### **Art. 32 Abs. 1 und 4**

<sup>1</sup>Referendumsbegehren müssen in jedem Kalenderjahr zwischen dem 1. Januar und dem 30. September eingereicht werden. Art. 31 bleibt vorbehalten.

<sup>4</sup>Mit gleicher Verfügung schlägt das Zentrale Referendumsamt die Zusammenlegung jener unter den eingereichten Referendumsbegehren vor, die gleichen oder ähnlichen Inhalt aufweisen.

#### **Art. 34 Abs. 3**

Die Fristen des Referendumsprozesses beginnen mit dem 365. Tag nach der Lesung zu laufen.

#### **Art. 38**

Fällt das Referendumsergebnis gegen die Aufhebung eines Gesetzes, eines gesetzvertretenden Erlasses oder einzelner ihrer Bestimmungen aus, so wird dies bekannt gegeben und es kann vor Ablauf von fünf Jahren kein Referendum zur Aufhebung des betreffenden Gesetzes, des betreffenden gesetzvertretenden Erlasses oder ihrer erwähnten Bestimmungen lanciert werden. Art. 31 bleibt vorbehalten.

#### **Art. 39**

Wenn das Gesetz oder der gesetzvertretende Erlass oder deren einzelne Bestimmungen, auf die sich das Referendum bezieht, vor dem Datum der Abwicklung des Referendums aufgehoben werden, so erklärt das Zentrale Referendumsamt die Referendumshandlungen für hinfällig.

4 Für 1987 wurde diese Frist wegen der Gesamterneuerungswahlen durch das Gesetz Nr. 332 v. 7.8.1987 verkürzt (Gazzetta Ufficiale /28 [1987] Nr. 80, 9-11 und Nr. 210, 4-7).

5 Mit Entscheid Nr. 68 des Verfassungsgerichtshofs vom 16./17.5.1978 (Gazzetta Ufficiale Nr. 138 v. 19.5.1978, 1a) wurde Art. 39 insoweit für verfassungswidrig erklärt, als er

bb) Resultate der Referenden: Tabelle 1

Nr.	Datum	Stimmbe- rechtigte	Inhalt	Ja	Nein	Stimm- beteili- gung	Referendum		
							abgelehnt	angenommen	am Quorum gescheitert
1	14.5.1974	<b>37.646.322</b>	Scheidungs-gesetz	13.157.558	19.138.300	87.7%	X		
2	11.6.1978	<b>41.248.657</b>	Öffentliche Parteienfin- anzierung	13.691.900	17.718.478	81.2%	X		
3	11.6.1978	<b>41.248.657</b>	Öffentliche Ordnung	7.400.619	24.038.806	81.2%	X		
4	17.5.1981	<b>43.154.682</b>	Öffentliche Ordnung	4.636.809	26.524.667	79.4%	X		
5	17.5.1981	<b>43.154.682</b>	Waffentragen	4.423.426	26.995.173	79.4%	X		
6	17.5.1981	<b>43.154.682</b>	Lebenslängliche Zuchthausstrafe	7.114.719	24.330.954	79.4%	X		
7	17.5.1981	<b>43.154.682</b>	Strafbarkeit des Schwangerschafts- abbruchs	3.588.995	27.395.909	79.4%	X		
8	17.5.1981	<b>43.154.682</b>	Straflosigkeit gewisser Schwangerschaftsab- brüche	10.119.797	21.505.323	79.4%	X		
9	9.6.1985	<b>44.904.290</b>	Teuerungsausgleich	15.460.855	18.384.788	77.9%	X		
10	8.11.1987	<b>45.870.931</b>	Atomgesetzgebung: Standortplanung. Lokale Mitsprache	20.984.110	5.059.819	65.1%		X	
11	8.11.1987	<b>45.870.931</b>	Atomgesetzgebung: Staatliche Standort- subventionen	20.618.624	5.247.887	65.1%		X	
12	8.11.1987	<b>45.870.931</b>	Atomgesetzgebung:	18.795.852	7.361.666	65.1%		X	

nicht vorsehe, dass das Referendum auf die geänderten Bestimmungen anwendbar sei, sofern die Neuregelung derselben Frage weder die Grundzüge noch die wesentlichen Inhalte der angefochtenen Regelung verändere („illegittimità costituzionale dell'art. 39 della legge 25 maggio 1970, n. 352, limitatamente alla parte in cui non prevede che se l'abrogazione degli atti o delle singole disposizioni cui si riferisce il referendum venga accompagnata da altra disciplina della stessa materia, senza modificare nè i principi ispiratori della complessiva disciplina preesistente nè i contenuti normativi essenziali dei singoli precetti, il referendum si effettui sulle nuove disposizioni legislative“).

			Staatliche Unterstützung ausländischer Nuklearprojekte						
13	8.11.1987	<b>45.870.931</b>	Ausschluss ziviler Haftung der Richter	<i>20.770.334</i>	5.126.021	65.1%		X	
14	8.11.1987	<b>45.870.931</b>	Parlamentarische Sonderjustiz für Minister	<i>22.117.634</i>	3.890.111	65.1%		X	
15	18.6.1989	<b>46.552.411</b>	EU-Parlament. Mandat	<i>29.158.656</i>	3.964.086	80.7%		X	<sup>6</sup>
16	3.6.1990	<b>47.235.285</b>	Jagdgesetz	<i>17.790.070</i>	1.505.161	<u>43.4%</u>			X
17	3.6.1990	<b>47.235.285</b>	Zutritt für Jäger zu privaten Grundstücken	<i>17.899.910</i>	1.497.976	<u>42.9%</u>			X
18	3.6.1990	<b>47.235.285</b>	Verwendung von Pestiziden	<i>18.287.687</i>	1.270.111	<u>43.1%</u>			X
19	9.6.1991	<b>47.377.843</b>	Präferenzstimmen Wahl der Abgeordneten-kammer	<i>26.896.979</i>	1.247.908	62.5%		X	
20	18.4.1993	<b>47.946.896</b>	Kompetenzen USL	<i>28.415.407</i>	5.997.236	76.9%		X	
21	18.4.1993	<b>47.946.896</b>	Drogen und psychotrope Stoffe	<i>19.255.915</i>	15.529.815	77.0%		X	
22	18.4.1993	<b>47.946.896</b>	Öffentliche Parteienfinanzierung	<i>31.225.867</i>	3.373.039	77.0%		X	
23	18.4.1993	<b>47.946.896</b>	Sparkassen	<i>31.046.262</i>	3.524.781	76.9%		X	
24	18.4.1993	<b>47.946.896</b>	Ministerium für öffentliche Beteiligungen	<i>31.234.897</i>	3.428.899	76.9%		X	
25	18.4.1993	<b>47.946.896</b>	Senatswahl der Republik	<i>28.936.747</i>	6.034.640	77.0%		X	
26	18.4.1993	<b>47.946.896</b>	Land- und Forstwirtschafts-Ministerium	<i>24.325.394</i>	10.313.117	77.0%		X	
27	18.4.1993	<b>47.946.896</b>	Ministerium für Tourismus und Kultur	<i>28.528.528</i>	6.143.898	76.9%		X	
28	11.6.1995	<b>48.458.754</b>	Nationale Fernsehkonzessionen	11.620.613	<i>15.357.997</i>	58.1%	X		
29	11.6.1995	<b>48.458.754</b>	Unterbrecherwerbung am Fernsehen	11.985.670	<i>15.044.535</i>	58.1%	X		
30	11.6.1995	<b>48.458.754</b>	Sammelwerbung am Fernsehen	11.713.935	<i>15.161.934</i>	58.1%	X		
31	11.6.1995	<b>48.458.754</b>	Gewerkschaftsvertretung (Maximalforderung)	12.291.330	<i>12.305.693</i>	57.2%	X		

6 Konsultativreferendum, daher kein Quorum.



32	11.6.1995	<b>48.458.754</b>	Gewerkschaftsvertretung (Minimalforderung)	15.097.799	9.197.089	57.2%		X	
33	11.6.1995	<b>48.458.754</b>	Öffentliche Anstellungs-Verhandlungen	15.676.385	8.562.040	57.4%		X	
34	11.6.1995	<b>48.458.754</b>	Sicherstellungshaft	15.373.288	8.768.941	57.3%		X	
35	11.6.1995	<b>48.458.754</b>	Privatisierung des 1. öffentlichen Radio- und Fernsehkanals	13.736.435	11.286.527	57.4%		X	
36	11.6.1995	<b>48.458.754</b>	Handelsbewilligung	8.741.584	15.792.453	57.2%	X		
37	11.6.1995	<b>48.458.754</b>	Abzug von Gewerkschaftsbeiträgen	13.945.919	10.850.793	57.3%		X	
38	11.6.1995	<b>48.458.754</b>	Gemeindewahlgesetz	12.154.969	12.452.250	57.4%	X		
39	11.6.1995	<b>48.458.754</b>	Ladenöffnungszeiten	9.348.000	15.646.779	57.3%	X		
40	15.6.1997	<b>49.054.410</b>	Privatisierung	9.539.459	3.340.893	30.2%			X
41	15.6.1997	<b>49.054.410</b>	Dienstverweigerung aus Gewissensgründen	9.561.009	3.775.660	30.3%			X
42	15.6.1997	<b>49.054.410</b>	Jagd	10.936.576	2.581.753	30.2%			X
43	15.6.1997	<b>49.054.410</b>	Richterlaufbahn	10.786.069	2.123.452	30.2%			X
44	15.6.1997	<b>49.054.410</b>	Journalistenordnung	8.322.166	4.380.284	30.0%			X
45	15.6.1997	<b>49.054.410</b>	Außergerichtliche Aufträge der Richter	11.160.923	1.879.923	30.2%			X
46	15.6.1997	<b>49.054.410</b>	Landwirtschafts-Ministerium	8.589.746	4.258.863	30.0%			X
47	18.4.1999	<b>49.309.060</b>	Wahl der Abgeordneten-kammer (Abschaffung der Listenwahl)	21.161.866	1.960.022	49.6%			X
48	21.5.2000	<b>49.067.694</b>	Auslagenersatz für Wahlen und Abstimmungen	10.004.581	4.073.688	32.2%			X
49	21.5.2000	<b>49.067.694</b>	Wahl der Abgeordneten-kammer (Abschaffung der Listenwahl)	11.637.524	2.551.963	32.4%			X
50	21.5.2000	<b>49.067.694</b>	Wahl des obersten Richterrates	9.125.465	3.805.250	31.9%			X
51	21.5.2000	<b>49.067.694</b>	Gerichtsordnung	9.237.713	4.150.241	32.0%			X
52	21.5.2000	<b>49.067.694</b>	Außergerichtliche Aufträge der Richter	10.200.692	3.360.487	32.0%			X
53	21.5.2000	<b>49.067.694</b>	Kündigungen	4.923.381	9.834.046	32.5%	X		
54	21.5.2000	<b>49.067.694</b>	Abschaffung der automatischen Lohn-	8.632.445	5.331.053	32.2%			X

			abzüge bei Handelsgesellschaften und Gewerkschaften durch Vorsorgeeinrichtungen						
55	7.10.2001	<b>49.462.222</b>	Verfassungsreferendum (Föderalisierung mit Autonomiestatuten für Grenzregionen)	10.433.574	5.816.527	34.1%			<sup>7</sup>
56	15.6.2003	<b>49.474.940</b>	Wiedereinstellung ungerechtfertigt gekündigter Arbeitnehmer	10.574.389	1.616.691	25.7%			X
57	15.6.2003	<b>49.474.940</b>	Zwangsdienstbarkeiten für elektrische Leitungen. Abschaffung	10.430.658	1.764.417	25.8%			X
58	12.6.2005	<b>49.648.425</b>	Fortpflanzungsmedizin. Einschränkung der Embryonenforschung. Teilaufhebung	10.743.710	1.461.217	25.7%			X
59	12.6.2005	<b>49.648.425</b>	Fortpflanzungsmedizin. Zugangsbeschränkungen. Teilaufhebung	10.819.909	1.367.288	25.7%			X
60	12.6.2005	<b>49.648.425</b>	Fortpflanzungsmedizin. Normen über die Zielsetzungen und die Rechte der Betroffenen. Teilaufhebung	10.663.125	1.492.042	25.7%			X
61	12.6.2005	<b>49.648.425</b>	Fortpflanzungsmedizin. In-vitro-Fertilisationsverbot. Teilaufhebung	9.391.161	2.744.895	25.6%			X
62	25.6.2006	<b>49.772.506</b>	Verfassungsreferendum	9.970.513	15.783.269	52.5%			<sup>8</sup>
63	21.6.2009	<b>50.040.016</b>	Wahl der Abgeordnetenversammlung. Abschaffung der Möglichkeit der Listenverbindung und des Mehrheitsbonus für Listenverbindungen	8.051.861	2.320.365	23.5%			X

7 Verfassungsreform angenommen; kein Quorum.

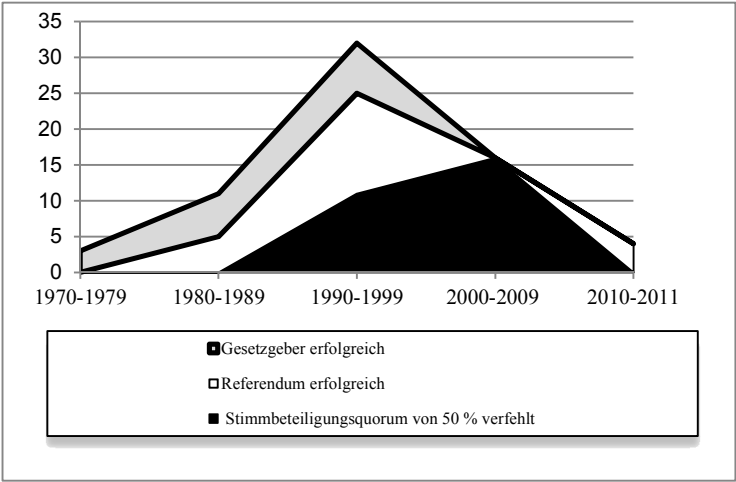
8 Verfassungsreform abgelehnt.

64	21.6.2009	<b>50.040.016</b>	Wahl des Senats der Republik. Abschaffung der Möglichkeit der Listenverbindung und des Mehrheitsbonus für Listenverbindungen	8.049.188	2.313.042	23.5%			X
65	21.6.2009	<b>50.040.016</b>	Wahl der Abgeordneten-kammer. Abschaffung der Möglichkeit von Mehrfach-Kandidaturen derselben Person in verschiedenen Wahlkreisen	9.490.486	1.417.843	24.0%			X
66	12.6.2011	<b>50.417.952</b>	Lokale öffentliche Dienste von wirtschaftlicher Bedeutung. Abschaffung der Auslagerung	25.935.362	1.265.497	54.8%		X	
67	12.6.2011	<b>50.417.952</b>	Festlegung der Wassertarifgebühren nach dem investierten Deckungskapital. Teilabschaffung	26.130.656	1.146.627	54.8%		X	
68	12.6.2011	<b>50.417.952</b>	Aufhebung der neuen Normen, welche inländische Nuklearstromproduktion zulassen	25.643.645	1.622.096	54.8%		X	
69	12.6.2011	<b>50.417.952</b>	Aufhebung der Bestimmungen des infolge des Urteils 2011/Nr. 21 des Verfassungsgerichts erlassenen Gesetzes Nr. 51 vom 7.4.2010 über das Fernbleiben des Ministerpräsidenten und der Minister bei Vorladungen zur strafrechtlichen Einvernahme	25.733.893	1.463.231	54.8%		X	

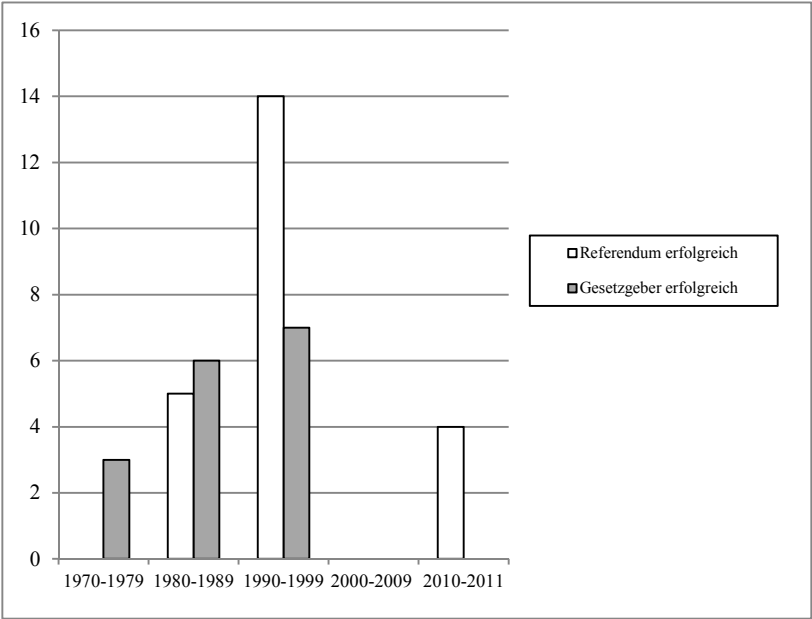
cc) Italienisches Referendum abrogativo: Entwicklung 1970-2011 im Überblick

Nach Dekaden grafisch veranschaulicht ergeben die durchgeführten Volksabstimmungen über italienische abrogative Referenden folgendes Bild:

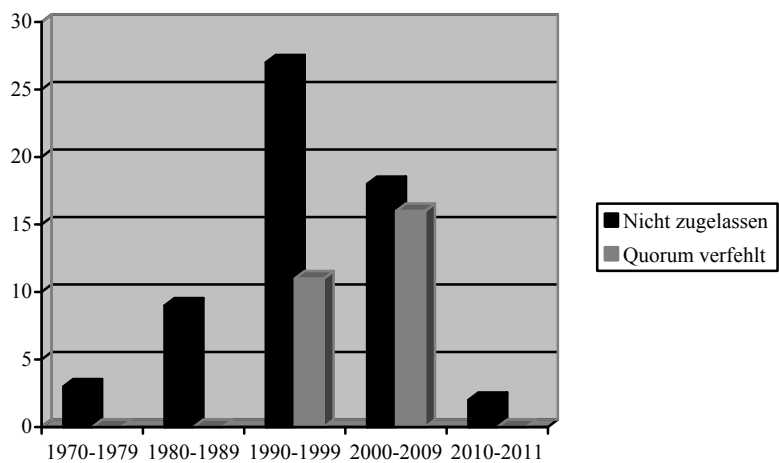
Grafik 1: Übersicht nach Dekaden



Grafik 2: Abstimmungsergebnisse der tatsächlich abgehaltenen Volksabstimmungen



Grafik 3: Vermiedene Volksverdikte



dd) Die verschiedenen italienischen Regierungen und ihre referendums-eindämmenden Strategien<sup>9</sup>

*Tabelle 2: Regierungen während der Abstimmungskämpfe*

Nr.	Datum	Ministerpräsident	Partei	Kabinett Richtung
1	14.5.1974	<i>Mariano Rumor</i>	Democrazia Cristiana	Centro sinistra
2-3	11.6.1978	<i>Giulio Andreotti</i>	Democrazia Cristiana	DC-Minderheitskabinett
4-8	17.5.1981	<i>Arnaldo Forlani</i>	Democrazia Cristiana	Centro sinistra
9	9.6.1985	<i>Bettino Craxi</i>	Partito Socialista Italiano	Centro sinistra
10-14	8.11.1987	<i>Giovanni Gorla</i>	Democrazia Cristiana	Centro sinistra
15	18.6.1989	<i>Ciriaco de Mita</i>	Democrazia Cristiana	Centro sinistra
16-18	3.6.1990	<i>Giulio Andreotti</i>	Democrazia Cristiana	Centro sinistra
19	9.6.1991	<i>Giulio Andreotti</i>	Democrazia Cristiana	Centro sinistra
20-27	18.4.1993	<i>Giuliano Amato</i>	Partito Socialista Italiano	Centro sinistra
28-39	11.6.1995	<i>Lamberto Dini</i>	parteilos	Technokratenkabinett
40-46	15.6.1997	<i>Romano Prodi</i>	parteilos	Mitte-links-Bündnis
47	18.4.1999	<i>Massimo d'Alema</i>	Partito Democratico	Mitte-links-Bündnis
48-54	21.5.2000	<i>Giuliano Amato</i>	L'Ulivo	Mitte-links-Bündnis
55	7.10.2001	<i>Silvio Berlusconi</i>	Forza Italia	Mitte-rechts-Bündnis
56-57	15.6.2003	<i>Silvio Berlusconi</i>	Forza Italia	Mitte-rechts-Bündnis
58-61	12.6.2005	<i>Silvio Berlusconi</i>	Forza Italia	Mitte-rechts-Bündnis
62	25.6.2006	<i>Romano Prodi</i>	Partito popolare	Mitte-links-Bündnis
63-65	21.6.2009	<i>Silvio Berlusconi</i>	Popolo della Libertà	Mitte-rechts-Bündnis
66-69	12.6.2011	<i>Silvio Berlusconi</i>	Popolo della Libertà	Mitte-rechts-Bündnis

9 Vgl. die entsprechenden Dokumente in: Il referendum abrogativo in Italia. Le norme. Le sentenze. Le proposte di modifica (Quaderni di Documentazione del Servizio Studi 3), Rom (Camera dei Deputati) 1981 (in der Tabelle abgekürzt mit RA).

*Tabelle 3: Regierungen bei verhinderten Abstimmungen über zustande gekommene Referenden 1978-1981*

Nr.	Regierung			Referendum					Bemerkungen
	Ministerpräsident	Partei	Kabinettrichtung	Jahr	Angefochtener Inhalt	Urheber	unzulässig erklärt vom Verfassungsgerichtshof	Angefochtener Erlass geändert durch	
1	<i>Giulio Andreotti</i>	DC	Centro sinistra	1978	Konkordat zwischen Staat und katholischer Kirche (Lateranverträge)	Radikale Partei	Urteil: RA 300-319		
2	<i>Giulio Andreotti</i>	DC	Centro sinistra	1978	Partialrevision des Strafgesetzbuchs	Radikale Partei	Urteil: RA 300-319		
3	<i>Giulio Andreotti</i>	DC	Centro sinistra	1978	Partialrevision des Militärstrafgesetzes	Radikale Partei	Urteil: RA 300-319		
4	<i>Giulio Andreotti</i>	DC	Centro sinistra	1978	Partialrevision der Militärgerichtsorganisation	Radikale Partei	Urteil: RA 300-319		
5	<i>Giulio Andreotti</i>	DC	Centro sinistra	1978	Strafbarkeit des Schwangerschaftsabbruchs	Radikale Partei		Gesetz Nr. 194 vom 22.5.1978	RA 254-286
6	<i>Giulio Andreotti</i>	DC	Centro sinistra	1978	Mangelnde Kompetenzen parlamentarischer Kommissionen zur Untersuchung der Delikte von Ministern	Radikale Partei		Gesetz Nr. 170 vom 10.5.1978	RA 300-319 und 354-379
7	<i>Giulio Andreotti</i>	DC	Centro sinistra	1978	Ausländer- und Asylgesetz	Radikale Partei		Gesetz Nr. 180 vom 13.5.1978	RA 300-319 und 345-349
8	<i>Arnaldo Forlani</i>	DC	Centro sinistra	1981	Jagdgesetz	Radikale Partei	Urteil: RA 456-465		
9	<i>Arnaldo Forlani</i>	DC	Centro sinistra	1981	Bau von Atomkraftwerken	Radikale Partei	Urteil: RA 491-495		
10	<i>Arnaldo Forlani</i>	DC	Centro sinistra	1981	Pönalisierung von Gesinnungsdelikten	Radikale Partei	Urteil: RA 467-474		

11	<i>Arnaldo Forlani</i>	DC	Centro sinistra	1981	Militarisierung der Finanzpolizei	Radikale Partei	Urteil: RA 476-481		
12	<i>Arnaldo Forlani</i>	DC	Centro sinistra	1981	Verbot leichter Drogen	Radikale Partei	Urteil: RA 483-489		
13	<i>Arnaldo Forlani</i>	DC	Centro sinistra	1981	Strafloserklärung gewisser Schwangerschaftsabbrüche	Bewegung für das Leben	Urteil: RA 434-450		
14	<i>Arnaldo Forlani</i>	DC	Centro sinistra	1981	Militärgerichtsorganisation	Radikale Partei		Gesetz Nr. 180 vom 7.5.1981	RA 409-421

*Tabelle 4: Zulassung abrogativer Referenden durch das Verfassungsgericht 1970-2011*

Jahr	Zugelassene Referenden		Nicht zugelassene Referenden	
	Anzahl	Entscheidnummern <sup>10</sup>	Anzahl	Entscheidnummern <sup>10</sup>
1970-1974	0	–	0	–
1975	1	251 vom 18.12.1975	0	–
1976-1977	0	–	0	–
1978	4	16 vom 2.2.1978	3	16 vom 2.2.1978
1979-1980	0	–	0	–
1981	6	22, 23, 24 und 25 vom 9.2.1978, 26 vom 10.2.1978	6	26, 27, 28 und 29 vom 10.2.1978, 30 und 31 vom 12.2.1978
1982	1	26 vom 8.2.1982	1	27 vom 8.2.1982
1983-1984	0	–	0	–
1985	1	35 vom 6.2.1985	0	–
1986	0	–	0	–
1987	3	25, 26 und 27 vom 14.1.1987	2	28 und 29 vom 14.1.1987
1988-1989	0	–	0	–
1990	4	63, 64 und 65 vom	0	–

<sup>10</sup> Die Entscheide der Corte Costituzionale können unter den angegebenen Jahren und Nummern oder mit dem Stichwort „Referendum abrogativo“ jährlich abgerufen werden unter <http://www.cortecostituzionale.it/actionPronuncia.do>. Die Urteile 1970-1981 finden sich außerdem im Wortlaut zitiert in: Referendum (Fn. 9), S. 243-495.



		18.1.1990		
1991	1	47 vom 17.1.1991	2	47 vom 17.1.1991
1992	0	–	0	–
1993	8	26, 27, 28, 30, 31, 32 35 und 38 vom 16.1.1993	0	(29 vom 16.1.1993 be- trifft ein Referendum der Regionalräte)
1994	0	–	3	2 vom 11.1.1994
1995	6	3, 4, 8, 9 und 10 vom 11.1.1995	6	1, 2, 5, 6, 11 und 12 vom 11.1.1995
1996	0	–	0	–
1997	10	14, 15, 21, 22, 29, 31, 32, 33, 38 und 41 vom 30.1.1997	16	16, 17, 18, 19, 20, 24, 26, 27, 28, 30, 34, 35, 36, 37, 39 und 40 vom 30.1.1997
1998	0	–	0	–
1999	1	13 vom 19.1.1999	0	–
2000	7	32, 33, 34, 37, 44, 46 und 47 vom 3.2.2000	13	31, 36, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 45, 48, 49, 50 und 51 vom 3.2.2000
2001-2002	0	–	0	–
2003	1	41 vom 30.1.2003	4	42, 43, 45 und 46 vom 30.1.2003
2004	1	25 vom 13.1.2004	0	–
2005	4	46, 47, 48 und 49 vom 13.1.2005	1	42 vom 13.1.2005
2006-2007	0	–	0	–
2008	3	15, 16 und 17 vom 16.1.2008	0	–
2009-2010	0	-	0	-
2011	4	24, 26, 28 und 29 vom 12.1.2011	2	25 und 27 vom 12.1.2011
Summe	66	–	59	–

## ee) Ein Fazit

In der Zeit der Links- oder Rechtsbündnisse scheiterten alle 13 abrogativen Referenden 2000-2009 am Beteiligungsquorum, davon zwölf trotz zumeist überaus klarer Ja-Mehrheit; ein einziges Referendum abrogativo erlitt eine Nein-Mehrheit. Ist dies eine Folge des seit dem Zusammenbruch der Democrazia Cris-

tiana DC weitgehend bipolarisierten politischen Systems? Auffälliger Weise trat von den beiden nicht an ein Beteiligungsquorum geknüpften Verfassungsänderungen die Regionalisierung 2001 trotz einer Stimmbeteiligung von 34% in Kraft.

Strategien gegen abrogative Referenden hatten aber bereits die Parteien der Mitte-Links-Bündnisse rund um die damals vorherrschende Democrazia Cristiana entwickelt. Nicht nur dauerte es von den Verfassungsversprechungen (Art. 75 und Art. 138) von 1947 noch 23 Jahre bis zur Umsetzung in Form des Referendumsgesetzes. Dieses Gesetz erweiterte auch das Instrumentarium der Entschärfung abrogativer Referenden, indem den Ungültigkeitsgründen der Verfassung auf Gesetzesstufe weitgehende Karenzfristen (Art. 31, 32, 34 und 38) und die Möglichkeit des Unterlaufens eines Referendums durch kurzfristige Rechtsänderungen (Art. 39) beigelegt wurden. So wurden 14 der ersten 28 abrogativen Referenden obsolet:

1970-1987 annullierte der italienische Verfassungsgerichtshof zehn der 28 zustande gekommenen Referenden, und in vier Fällen wurden angefochtene Erlasse kurzfristig geändert. Vor dem Filter von Art. 75 der Verfassung Italiens scheiterten 1970-2011 nahezu die Hälfte aller zustande gekommenen abrogativen Referenden.

Ob Centro, Sinistra oder Destra – gemeinsam scheint allen politischen Regierungen die Angst vor dem Referendum zu sein: Gegen die Referenden vom Juni 2011 hatte sich auch die Regierung mit verschiedenen Eingaben ans Verfassungsgericht zur Wehr gesetzt<sup>11</sup>; auch jetzt erklärte der Verfassungsgerichtshof zwei Referenden für unzulässig<sup>12</sup>.

Abstimmungssiege erzielten die Urheber abrogativer Referenden mit Ausnahme von 1987 (vgl. Tabelle 1 Nr. 10-14) gegen Technokratenregierungen oder Minderheitskabinette.

*Giuseppe Verdi* (1813-1901) – weiland selbst italienischer Abgeordneter (1861) und später noch Senator (1874) – und *Francesco Maria Piave* (1810-1876) ließen 1869 in der 2. Fassung ihrer Oper „La forza del destino“ Don Carlo di Vargas im 3. Akt (5. Szene) die „Urna fatale del mio destino“ besingen: dort freilich noch in anderem Zusammenhang.

11 Vgl. nur die Sentenze N. 24/2011, N. 26/2011 sowie v.a. N. 28/2011 und N. 29/2011 vom 12.1.2011, alle veröffentlicht in der Gazzetta Ufficiale vom 28.1.2011, sowie die Sentenza N. 174/2011 vom 7.6.2011, veröffentlicht in der Gazzetta Ufficiale vom 7.6.2011, abrufbar unter <http://www.cortecostituzionale.it/actionPronuncia.do#dispositivo>.

12 Vgl. die Sentenze N. 25/2011 und N. 27/2011 vom 12.1.2011, abrufbar unter <http://www.cortecostituzionale.it/actionPronuncia.do#dispositivo>.

c) Deutschland

aa) Daten zu Volksbegehren und Volksentscheid

Berlin, 11. Juli bis 10. November 2011

*Volksbegehren „Grundschulkinder, leben und lernen in der Ganztagschule, 1+ für Berlin“*

Am 16. Juni 2011 machte die Landesabstimmungsleiterin den diesem Volksbegehren zugrundeliegenden Gesetzentwurf bekannt, vgl. ABl. S. 1382.

Stimmberechtigte	Gültige Eintragungen	in %	Quorum
<b>2.467.878</b>	32.022	1,3	172.752 = 7 %

Bek. der Landesabstimmungsleiterin des endgültigen Ergebnisses v. 24.11.2011, ABl. S. 2890. Vgl. Pressemitteilung der Landesabstimmungsleiterin v. 24.11.2011 (mit Aufgliederung nach Bezirken), [http://www.wahlen-berlin.de/abstimmungen/VB2011\\_Grund/AllgemInfo.asp?sel1=5057&sel2=1000](http://www.wahlen-berlin.de/abstimmungen/VB2011_Grund/AllgemInfo.asp?sel1=5057&sel2=1000) und VB2011 GrundErgebnis.pdf (Zugriff 28.6.2012). – Ergebnis: Das Volksbegehren ist nicht zustande gekommen.

Baden-Württemberg, 27. November 2011

*Volksabstimmung über die Gesetzesvorlage des S 21-Kündigungsgesetzes*

Frage: „Stimmen Sie der Gesetzesvorlage ‚Gesetz über die Ausübung von Kündigungsrechten bei den vertraglichen Vereinbarungen für das Bahnprojekt Stuttgart 21 (S 21-Kündigungsgesetz)‘ zu?“

Stimm-berechtigte	Abgegebene Stimmen	in %	ungültig	gültig	Ja	in %	Nein	in %
<b>7.624.302</b>	3.682.739	48,3	14.367	3.668.372	1.507.961	41,1	2.160.411	58,9

Nach: Staatsanzeiger Nr. 49 v. 16.12.2011, S. 32 (mit Ergebnissen nach Stimmkreisen). Vgl. Endgültiges Ergebnis der Volksabstimmung über das S 21-Kündigungsgesetz am 27. November 2011, in: Statistische Berichte Baden-Württemberg Kennziffer B VII 4 – 1/2011 (mit kleinräumigen Ergebnissen). – Ergebnis: Die Gesetzesvorlage wurde abgelehnt. Auf das Quorum nach Art. 60 Abs. 5 S. 2 der Landesverfassung kam es nicht mehr an.

Niedersachsen, 3. Dezember 2009 bis 14. Januar 2012

*Volksbegehren „für gute Schulen in Niedersachsen“*

Am 13. November 2009 machte der Landeswahlleiter den diesem Volksbegehren zugrundeliegenden Gesetzentwurf bekannt, vgl. Nds. MBl. S. 1029. Das weitere Verfahren zog sich u. a. durch einen Rechtsstreit vor dem Niedersächsischen Staatsgerichtshof – Az: StGH 1/11 – hin.

Stimmberechtigte	Gültige Eintragungen	in %	Quorum
<b>6.087.300</b>	254.341	4,2	608.730 = 10%

Bek. der Landeswahlleiterin des endgültigen Ergebnisses v. 28.2.2012, Nds. MBl. S. 213. Prozentwert eigene Berechnung. – Ergebnis: Das Volksbegehren ist nicht zustande gekommen.

Berlin, 29. Mai bis 28. September 2012

*Volksbegehren über die Durchsetzung eines landesplanerischen Nachtflugverbots am Flughafen Berlin Brandenburg International (BER)*

Am 3.5.2012 machte die Landesabstimmungsleiterin den Wortlaut des Volksbegehrens bekannt, vgl. ABl. S. 734. Der Senat sollte aufgefordert werden, in Verhandlungen mit dem Land Brandenburg einzutreten, um den Staatsvertrag vom 7.8.1997 über das gemeinsame Landesentwicklungsprogramm der beiden Länder und entsprechende weitere Vereinbarungen im oben genannten Sinne zu ändern.

Stimmberechtigte	Gültige Eintragungen	in %	Quorum in %
<b>2.474.753</b>	139.129	5,6	7

Bek. des endgültigen Ergebnisses v. 11.10.2012, ABl. S. 1898. Prozentsatz der Eintragungen: eigene Berechnung. – Ergebnis: Das Volksbegehren ist nicht zustande gekommen.

Brandenburg, 4. Juni bis 3. Dezember 2012

*Volksbegehren „Für eine Änderung des § 19 Absatz 11 des Landesentwicklungsprogrammes zur Durchsetzung eines landesplanerischen Nachtflugverbots am Flughafen Berlin Brandenburg International (BER)!“*

Am 26.3.2012 machte der Landesabstimmungsleiter den Wortlaut des Volksbegehrens bekannt, vgl. ABl. S. 545. Die Regierung sollte aufgefordert werden, in

Verhandlungen mit dem Land Berlin einzutreten, um den Staatsvertrag vom 7.8. 1997 über das gemeinsame Landesentwicklungsprogramm der beiden Länder und entsprechende weitere Vereinbarungen im oben genannten Sinne zu ändern.

Stimmberechtigte	Gültige Eintragungen	in %	Quorum
2.119.553	106.391	5,02	80.000 = 3,77%

Zahl der gültigen Eintragungen nach der Bek. des Gesamtergebnisses v. 22.1. 2013, GVBl. für das Land Brandenburg Teil I S. 1. Zahl der Stimmberechtigten und Prozentsätze: eigene Berechnung aufgrund der in der PM 03/12 des Landesabstimmungsleiters v. 3.12.2012 mitgeteilten Daten. – Ergebnis: Das Volksbegehren ist zustande gekommen.

#### bb) Daten zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheid (Auswahl)

Lindau, 11. Dezember 2011

##### *Bürgerentscheid „Kombilösung Bahnhof Lindau (B)“*

Frage: „Stimmen Sie zu, dass der Hauptbahnhof auf der Insel verbleibt und zusätzlich in Reutin eine Bahnstation für den Schienenpersonenfern- und -nahverkehr errichtet wird?“

Stimm- berechtigte	Abgegebene Stimmen	in %	ungültig	gültig	Ja	in %	Nein	in %
<b>19.283</b>	7.880	40,9	30	7.850	4.791	61,0	3.059	39,0

Endgültiges Ergebnis nach: Bek. des Abstimmungsleiters v. 12.12.2011, in: Amtsblatt Stadt Lindau (Bodensee), (freundlicherweise mitgeteilt vom Bürgerbüro der Stadt Lindau [Bodensee]). Prozentwerte eigene Berechnung. – Ergebnis: Da die Mehrheit, welche die Abstimmungsfrage mit „Ja“ beantwortet hatte, 20 Prozent der Stimmberechtigten (= 3.857) betrug, war der Bürgerentscheid wirksam und hatte Bindungswirkung<sup>13</sup>.

13 Siehe auch unten den weiteren Bürgerentscheid in Lindau am 18. März 2012.

Dresden, 29. Januar 2012

*Bürgerentscheid „Krankenhäuser Dresden-Friedrichstadt und Dresden-Neustadt“*

Frage: „Sind Sie dafür, dass die Krankenhäuser Dresden-Friedrichstadt und Dresden-Neustadt Eigenbetriebe der Stadt Dresden bleiben?“

Stimm-berechtigte	Abgegebene Stimmen	in %	ungültig	gültig	Ja	in %	Nein	in %
<b>431.679</b>	160.151	37,1	454	159.697	134.519	84,2	25.178	15,8

Nach: <http://wahlen.dresden.de/2012/BEKH/> (Zugriff 28.6.2012) mit Ergebnissen für die einzelnen Abstimmungsbezirke. – Ergebnis: Da die Mehrheitsentscheidung von mindestens 25 Prozent der Abstimmungsberechtigten (= 107.920) vertreten wurde, ist der Bürgerentscheid wirksam.

Isny (Allgäu), 5. Februar 2012

*Bürgerentscheid „Neues Stadttor Isny“*

Frage: „Sind Sie dafür, dass sich die Stadt Isny in das Zukunftsprojekt ‚Neues Stadttor Isny‘ weiter einbringt?“

Umstritten war ein Planungsentwurf des Architekten Paul Zumthor für ein neues Stadttor. Das Bauwerk ähnelte einem gläsernen Backenzahn, vgl. <http://www.derwesten.de/nachrichten/isny-lehnt-entwurf-von-star-architekt-zumthor-deutlich-ab-id6319863.html> (Zugriff 28.6.2012).

Stimm-berechtigte	Abgegebene Stimmen	in %	ungültig	gültig	Ja	in %	Nein	in %
<b>10.306</b>	6.484	62,9	13	6.471	1.814	28,0	4.657	72,0

Endgültiges Ergebnis nach: Bek. des Bürgermeisteramts v. 6.2.2012, freundlichweise mitgeteilt von der Stadtverwaltung der Stadt Isny. Prozentwerte für „Ja“ und „Nein“ eigene Berechnung. – Ergebnis: Da die Mehrheit, welche die Abstimmungsfrage mit „Nein“ beantwortet hatte, mehr als 25 Prozent der Stimmberechtigten (= 2.577) erreichte, war ein bindender Bürgerentscheid zustande gekommen.

Lindau, 18. März 2012

*Bürgerentscheid „Hauptbahnhof in Reutin mit eingleisiger Inselanbindung“*

Frage: „Sind Sie dafür, dass die Stadt Lindau die entsprechenden Maßnahmen für einen Hauptbahnhof in Reutin und eine eingleisige Schienenanbindung der Insel ergreift?“

Stimm-berechtigte	Abgegebene Stimmen	in %	ungültig	gültig	Ja	in %	Nein	in %
<b>19.238</b>	8.460	44,0	14	8.446	4.487	53,1	3.959	46,9

Endgültiges Ergebnis nach: Bek. des Abstimmungsleiters v. 19.3.2012, in: Amtsblatt Stadt Lindau (Bodensee), Lindauer Bürgerzeitung Nr. 13 v. 30.3.2012 (freundlicherweise mitgeteilt vom Bürgerbüro der Stadt Lindau [Bodensee]). Prozentwerte eigene Berechnung. – Ergebnis: Da die Mehrheit, welche die Abstimmungsfrage mit „Ja“ beantwortet hatte, 20 Prozent der Stimmberechtigten (= 3.848) betrug, war der Bürgerentscheid wirksam und hatte Bindungswirkung.

München, 17. Juni 2012

*Bürgerentscheide für oder gegen eine 3. Start- und Landebahn am Flughafen München*

Bürgerentscheid 1 [Gemeindereferendum] „3. Start- und Landebahn am Flughafen München“

Frage: „Sind Sie dafür, dass die Stadt München in den zuständigen Gremien der Flughafen München GmbH – ohne sich an den Kosten zu beteiligen – dem Projekt einer 3. Start- und Landebahn am Flughafen München zustimmt?“

Stimm-berechtigte	Abgegebene Stimmen	in %	ungültig	gültig	Ja	in %	Nein	in %
<b>1.032.858</b>	338.242	32,7	8.186	330.056	154.608	46,8	175.448	53,2

Bürgerentscheid 2 „Bürgerbegehren zur Verhinderung der 3. Startbahn“

Frage: „Stimmen Sie dafür, dass die Landeshauptstadt München alle ihre Möglichkeiten als Gesellschafterin der Flughafen München GmbH nutzt, um den Bau einer 3. Start- und Landebahn des Verkehrsflughafens München zu verhindern, und dass die Landeshauptstadt München insbesondere in der Gesellschafterversammlung der Flughafen München GmbH keinem Beschluss zum Bau einer 3.

## Start- und Landebahn zustimmt?“

Stimm- berechtigte	Abgegebene Stimmen	in %	ungültig	gültig	Ja	in %	Nein	in %
<b>1.032.858</b>	338.242	32,7	18.226	320.016	178.133	55,7	141.883	44,3

Nach: Bek. der Landeshauptstadt München v. 29.6.2012, ABl. der Landeshauptstadt München S. 194; Prozentwerte nach <http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtpolitik/Wahlergebnisse/buergerentscheid2012/ergebnisermittlung.html> (Zugriff 28.6.2012); Zahl der gültigen Stimmen eigene Berechnung; Wortlaut der Fragen nach dem Stimmzettel. – Ergebnis: In beiden Bürgerentscheiden wurde der Bau einer 3. Start- und Landebahn abgelehnt. Die Abstimmungsergebnisse waren miteinander nicht unvereinbar; daher kam es auf die Stichfrage nicht mehr an. Da die Mehrheiten, welche die Abstimmungsfragen mit „Ja“ bzw. „Nein“ beantwortet hatten, jeweils 10 Prozent der Stimmberechtigten (= 103.286) betrugen, waren die Bürgerentscheide wirksam und hatten Bindungswirkung.